

Die Aufgabe des Amtsboten bestand zunächst nur darin, zweimal in der Woche die amtliche Post in Feldkirch abzuholen und dort aufzugeben. Mit der Zeit wurden ihm aber immer mehr zusätzliche Aufgaben übertragen. Andreas Rheinberger besass «Haus und Hof samt der Halden».³⁷ Dieses Haus lag an der Landstrasse mitten im Vaduzer Städtli, wo heute der «Engländerbau» steht. Andreas Rheinberger hatte es mit 28 Jahren zu einem steuerbaren Vermögen von 500 Gulden gebracht.³⁸

Seine erste Frau Christina Willi starb am 24. Januar 1765, mit ihr hatte er acht Kinder. Danach heiratete Andreas Rheinberger noch einmal, und zwar mit Maria Anna Nägele. Diese zweite Ehe blieb indes kinderlos.³⁹ Das genaue Sterbedatum von Andreas Rheinberger ist nicht bekannt. Er wurde aber mindestens 76 Jahre alt, da er im Steuerprotokoll von 1778 noch aufgeführt ist.⁴⁰

Ein Bruder des Andreas Rheinberger aus der zweiten Ehe seines Vaters mit Barbara Bühler war Johann Rheinberger, geboren am 6. Juli 1729. Dieser wurde der Stammvater der Linie der Späteren Postmeister-Rheinberger.⁴¹

David Rheinberger der Ältere (1731–1795): Zimmermann, Wuhrmeister und Geschworener

Der älteste Sohn des Andreas Rheinberger wurde am 4. September 1731 geboren und auf den Namen David getauft, auf einen Namen, der bisher in der Familie nie vorgekommen war.⁴² David Rheinberger lernte offenbar zuerst den Beruf eines Zimmermanns, denn in den Bauabrechnungen von 1768 für die neue Triesenberger Pfarrkirche ist er als Zimmermann angeführt.⁴³ Ebenso wurde David Rheinberger 1769 als Vertrauensmann zur Abwägung der neuen Triesenberger Glocken nach Feldkirch abgeordnet.⁴⁴ Bereits im Alter von 19 Jahren hatte er seinen Vater Andreas Rheinberger als Amtsboten in Vaduz abgelöst.⁴⁵

Im Jahre 1762 kaufte David Rheinberger das Haus des Anton Falch mit Stall, Baum- und Krautgarten zum Preis von 214 Gulden. Leider ist der Platz, an dem dieses Haus stand, nicht mehr auszumachen. Im Kaufvertrag findet sich keine Lokalisierung.⁴⁶

Zwischen 1764 und 1770 war Davids Bruder Jakob Rheinberger (1742–1805) Amtsbote.⁴⁷ David war nämlich neben seiner Tätigkeit als Amtsbote auch noch Wuhrmeister und Geschworener gewesen, was neben seinem

erlernten Beruf als Zimmermann eine zu grosse Belastung darstellte. Die Ämter des Wuhrmeisters und Geschworenen gab er dann aber 1774 ab, nachdem er 1770 wieder den Amtsbotendienst übernommen hatte. Laut einem Brief des früheren Landvogts Franz Carl von Grillo aus Wien⁴⁸ an einen unbekanntem Adressaten in Vaduz⁴⁹ vom 2. März 1774 hatte der damalige Landvogt

21 Siehe auch Karl Heinz Burmeister: Hohenems, Kaspar von. In: HLFL. 2 Bde. Vaduz, Zürich, 2013, Bd. 1, S. 374.

22 Der «Spiegelhof» grenzte an den Pfarrhof bei der Laurentiuskirche und an die heutige Landstrasse; siehe Büchel, Schaan 1927; Büchel, Protokolle des Hofgerichts 1938, S. 130 sowie Büchel, Mauren 1916, S. 20–21.

23 Hans ist der Begründer der Linie I. Der Stammvater der Linie II ist Mathys.

24 VLA Reichsherrschaft Blumenegg, Handschrift 159, Urbar von 1677, Schuldverschreibung aus dem Jahre 1650.

25 Topographisch-historische Beschreibung des Generalvikariates Vorarlberg: Begonnen von Ludwig Rapp, fortgesetzt von Andreas Ulmer und bearbeitet von Johannes Schöch. Bd. 7. Dornbirn, 1965.

26 Büchel, Protokolle des Hofgerichts 1938, S. 130.

27 PfAS Register der Pfarrei St. Laurentius für Schaan, Planken und Vaduz, Sterbefälle 1659–1695, Eintrag von Hans Rheinbergers Tod am 11. Januar 1678.

28 Ebenda, mit Eintrag des Todes von «Maria Wiserin» für den 27. Dezember 1685.

29 Vaduzer Familienchronik 2002, Bd. IV, S. 146–147.

30 Laut einer Kaufsurkunde (LI LA AFRh D 16, Nr. 1) vom Jahre 1731 wohnte er zu dieser Zeit noch im Altbach, also wohl in dem Haus, das sein Vater schon um 1650 besessen hatte.

31 PfAS Register der Pfarrei St. Laurentius für Schaan, Planken und Vaduz, Sterbefälle 1695–1803, mit Eintrag von Johann Rheinbergers Tod am 9. März 1731. Es fehlt hier ein Hinweis auf die Todesursache.

32 Vaduzer Familienchronik 2002, Bd. IV, S. 149.

33 Laut «Ayd-Steür-Buch» von 1730 (LI LA AFRh B 1).

34 PfAS Register der Pfarrei St. Laurentius für Schaan, Planken und Vaduz, Taufen 1695–1803.

35 PfAS Register der Pfarrei St. Laurentius für Schaan, Planken und Vaduz, Eheschliessungen 1695–1803.

36 Tschugmell, Beamte 1947, S. 58.

37 GAV Steuerprotokoll von 1778.

38 Ebenda.

39 Vaduzer Familienchronik 2002, Bd. IV, S. 150.

40 GAV Steuerprotokoll von 1778.

41 Vaduzer Familienchronik 2002, Bd. IV, S. 151 sowie 156 und 160.

42 PfAS Register der Pfarrei St. Laurentius für Schaan, Planken und Vaduz, Taufen 1695–1803.

43 Bucher, Pfarrei Triesenberg 1968, S. 202.

44 Ebenda, S. 216.

45 Tschugmell, Beamte 1947, S. 58.

46 LI LA AFRh C 2, Kaufvertrag vom 2. Juni 1762.

47 Tschugmell, Beamte 1947, S. 58.

48 LI LA AFRh C 1, Privatschreiben des Alt-Landvogts von Grillo, 1774.

49 Wahrscheinlich Rentmeister Michael Ambrosi.